KULTUR

Superheld Moore gegen Schurke DC

Verlag vergreift sich an „Watchmen“

Wenn Anarchisten wirklich so blutrünstig wären, wie sie gelegentlich dargestellt werden, wäre wohl nun für den Briten Alan Moore der Zeitpunkt gekommen, einen Rachefeldzug gegen den Comic-Verlagsgiganten DC zu starten. Einen großen Teil seines Berufslebens hat Moore damit verbracht, gegen diese Firma um künstlerische Freiheit zu kämpfen. 1988 verließ er DC im Streit, nur um zu erleben, dass sein eigener Verlag „America's Best Comics“ 2000 an den Konzern verkauft wurde, was nach einer jahrelangen neuen Kontroverse dazu führte, dass er sich 2007 endgültig aus dem Comic-Mainstream zurückzog.

DC

Zwei von den Neuen

Nun hat DC im Kampf mit Moore gekontert: Die Firma kündigt an, im Sommer eine ganze Reihe von Prequels zu Alan Moores Graphic Novel „Watchmen“ zu veröffentlichen. Prequels nennt man im Kino und im Comic Werke, welche die Vorgeschichte zu einem Bestseller erzählen – wie etwa „Batman begins“. DCs „Watchmen“-Prequel besteht aus einer ganzen Reihe von Miniseries, in denen berichtet wird, was die Helden des Comic-Romans, taten, bevor Moore ihren Niedergang schilderte. Obwohl alle Serien von renommierten Autoren und Zeichnern geschaffen werden, ist die Empörung in der Comicgemeinde groß. Denn Moore hatte mit seinen originalen „Watchmen“ den Mythos der Superhelden dekonstruiert. Er zeigte sie als größenwahnsinnige Psychopathen. Moore selbst hat sich bisher nicht zum „Watchmen“-Prequel geäußert. *Matthias Heine*

WHO IS WHO? BY NIKLAUS SPOERRI (4)

Von Amy Winehouse bis David Beckham: Niklaus Spoerri hat 80 Doubles für sein Buch „Who is Who?“ fotografiert

Zu Hause bei der Queen

Fotograf Niklaus Spoerri hat prominente Doubles in ihren Wohnungen besucht

Es ist das wohl erste Nachschlagewerk der internationalen Doubleszene: Mit Fotos von David Beckham im heimischen Ledersessel oder Julia Roberts in einer WG. Der Schweizer Fotograf Niklaus Spoerri porträtiert seit fünf Jahren professionelle Doubles in ihrer eigenen Wohnung. Am 24. Februar erscheint in Deutschland sein Buch „Who is Who?“. Mit ihm sprach Elisalex Henckel.

WELT KOMPAKT: Wieso beschränken Sie sich auf Kopien?

NIKLAUS SPOERRI: Ich fand's einfach faszinierend, dass es Menschen gibt, die genauso aussehen wie andere. Ich wollte wissen, wie das für sie ist, sie haben sich das ja schließlich nicht ausgesucht. Ernst August von Hannover zum Beispiel hat mir gesagt, er würde auch lieber aussehen wie Brad Pitt, aber habe halt nehmen müssen, was kam. Also habe ich mich nicht nur auf das Double konzentriert, sondern versucht, den Menschen dahinter zu porträtieren. Deshalb sitzen die auch alle in ihren Wohnzimmern.

Was ist wichtiger: wem man ähnlich sieht oder wie sehr?

Schon wer das Vorbild ist. Das Erstaunliche ist, je gefragter eine Person ist, desto mehr Doubles gibt es.

Wie sehr färbt das Original auf die Kopie ab?

Unterschiedlich. Der Maradona hatte seine ganze Wohnung voller Bilder vom echten, das ist ein richtiger Fan. Bei David Beckham hatte ich auch das Gefühl, dass er sich in die Rolle ziemlich eingelebt hat. Er hat fast so viele Tattoos wie sein Vorbild. Dafür kann er auch Vollzeit als Double arbeiten. Aber Amy Winehouse ist so ziemlich das genaue Gegenteil vom Original. Kommt aus einem kleinen Dorf, lebt in Karlsruhe. Ein Landei, das weder trinkt noch raucht. Die Zigaretten hat sie extra fürs Fotoshooting gekauft, und die Whiskyflasche haben wir aus den Altglaskisten des Restaurants unter ihrer Wohnung geholt.

Übernehmen die Doubles die Allüren der Originale?

Einige wenige wissen irgendwann nicht mehr, wie wichtig sie selbst sind. Aber wer will schon ein Double, das ein Fünfsternehotel verlangt? Die sollen auftreten, sich ansonsten normal verhalten, sonst werden sie nicht lange gebucht. Die Julia Roberts, eine Deutsche übrigens, sagt sogar, genau das ist das Schöne am Doubeln. Einen Abend läuft man mit vier Leibwächtern über den roten Teppich und alle kreischen, aber am nächsten Tag lassen die Menschen einen wieder in Ruhe.

NOCH MEHR DOPPELGÄNGER

Das Buch wird am 24. Februar, im **Galeriehaus Nord** in Nürnberg (www.galeriehaus-nuernberg-nord.de) vorgestellt. Ab dann sind die Porträts dort **bis zum 30. März zu sehen.**

Niklaus Spoerri: **„Who is Who?“** (Verlag für moderne Kunst, 208 S., 38 Euro)

ANZEIGE

Am 28. Januar 2012 verstarb unser Mitarbeiter

Manfred Kühlem

* 13. April 1951 † 28. Januar 2012

im Alter von 60 Jahren.

Der Verstorbene gehörte der Redaktion BILD Köln an und war seit dem 1. März 2000 in unserem Hause tätig.

Wir trauern um einen sehr geschätzten Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Axel Springer AG

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 4. Februar 2012, um 12.00 Uhr auf dem Kölner Friedhof Melaten statt.